

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster



Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Prämienpreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreieckige Corpusecke.

Sonnenschirme

in grösster Auswahl, neuesten Dessins zu billigsten Preisen

Leopold Friedländer,
Oberthorstraße 37, Ecke der Schulstraße.

24 Sgr.



24 Sgr.

zahlt von jetzt ab für gute Zickelfelle

Wwe. Marcus unterm Rathsturm.

Angefangene Teppiche

treffen heut zur Auswahl ein.

Albert Hoppe.

Wichtig für Friseure und Friseurinnen.

Der Pariser Friseur.

Illustrierte Zeitschrift für Haarfrisuren.

Diese Zeitschrift bringt für den billigen Preis von 12½ Sgr. vierteljährlich jeden Monat die neuesten Pariser Haarfrisuren in sauber colorirter Abbildung nebst genauer Beschreibung, sowie alles Neue und Wichtige im Gebiete des Faches, wie Angabe von Bezugssquellen, Haarpreise, Inserate, Stellen gesuche und Angebote u. s. w.

Zu beziehen in Grünberg durch W. Levysohn, sowie durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

Verlag von Dr. Löffler, Berlin, Wallstraße 61.

Steinerne Wassertöpfe, steinerne Milchnäpfe, Flaschen, Krüge, Reibennäpfe, sowie alle andere Sorten Töpfswaren empfiehlt zur Auswahl Moritz Anton a. d. Seilerbahn.

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten: Donnerstag den 14. April Nachmittags 4 Uhr.

Tagessordnung:

1. Rathsherrnwahl,
2. Vorlage der Kassenrevisionsprotocolle,
3. Antrag auf Anstellung einer Klage und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäfts-Ordnung.

Schul-Anzeige.

In der Vorschule zur Realschule beginnt das neue Schuljahr Dienstag d. 26. April.

Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir in den Vormittagsstunden des 21., 22. und 23. April.

A. Durdaut.

Sprizenprobe.

Den zur Bedienung der Sprizen verpflichteten Ortseinwohnern wird hierdurch angezeigt, daß die erste diesjährige Sprizenprobe Mittwoch den 20. April Vormittags 8 Uhr auf dem Reitbahnhof stattfindet.

Die Sprizemannschaften haben sich diesmal an genanntem Tage und Stunde vor ihren Sprizenhäusern einzufinden, um die Sprizen nach dem Reitbahnhof zu begleiten, welche, da daselbst nicht Wasser vorhanden, unterwegs gefüllt werden müssen.

Die Mannschaften werden sowohl am Sprizenhause als auch bei der Probe selbst verlesen und trifft die Ausgebliebenen nach § 17 der Feuerlöschordnung eine Strafe von 10 Sgr.

Grünberg, den 12. April 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Pfarrer Al. Dresel in Milzig gegen Hypothek, Wechsel- oder Schulscheine Zahlungen zu leisten haben, oder die noch mit Zahlungen an Zinsen für Privat-, Kirchen- oder Fundationskapitalien, oder mit Zahlungen an Accidentien für Begräbnisse, Trauungen und Taufen, oder für gepachtete Ländereien im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, in einer Præclusivfrist von 6 Wochen, von heute an gerechnet, die Zins- und Accidentien-Schulden zu tilgen, die Gelder für gepachtete Ländereien abzuführen, und wegen Rückzahlung der hiermit ausdrücklich gekündigten Privat-Kapitalien mit dem Testaments-Executorio auf dem Pfarr-Hofe in Milzig sich in's Einvernehmen zu setzen. Nach Verlauf dieser Frist werden diese Forderungen unfehlbar auf dem Rechtswege zur Geltung gebracht werden. Gleichzeitig wird Deinen, welche noch Forderungen an die Pfarrer Dresel'sche Nachlaßmasse zu haben glauben, hierdurch bekannt gegeben, diese Forderungen anzumelden, und, wenn begründet, Zahlung entgegen zu nehmen. Nach Verlauf von 6 Wochen können Zahlungen nicht mehr geleistet werden.

Milzig, den 10. April 1870.

Das Testaments-Executorium.

W. Tietze,
Pfarrer in Kleinitz.

Zur Entgegennahme der aus der Volksbibliothek entliehenen Bücher bin ich noch den nächsten zweiten Feiertag bereit. Die auch dann noch nicht abgelieferten Schriften müssen auf Kosten der betreffenden Leser eingezogen werden.

Ayler.

Sonnenschirme, Sonnenschirme, Sonnenschirme

in den neuesten Dessins erhielt in großer Auswahl Ferdinand Schück.

Sonnenschirme

neuester Façon und größter Auswahl bei
Albert Hoppe.

Verschiedene Kleiderspinde, Tische, Bettstellen, birkene Nohrstühle und Särge stehen billig zum Verkauf beim Tischlermstr. A. Krug, Maulbeerstr.

Kopfsalat

empfiehlt Carl Kretschmer,
Handelsgärtner.

Große Nussbäume zum Versehen stehen billig zum Verkauf bei Aug. Schädel, Mühlbezirk.

Original-Staats-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt Unterzeichneter die vom Staate genehmigte und garantirte große

Geld-Verloosung von über Eine Million 718,000 Thlr., deren Gewinnziehungen schon am 20sten April beginnen. Obiges Datum ist amtlich planmäßig festgestellt! Die allerhöchste Gewinnchance beträgt

M. 250,000

oder 100,000 Thaler.

Die Hauptpreise sind: M. 150,000; 100,000; 50,000; 40,000; 30,000; 25,000; 2 à 20,000; 3 à 15,000; 4 à 12,000; 1 à 11,000; 5 à 10,000; 5 à 8000; 7 à 6000; 21 à 5000; 4 à 4000; 36 à 3000; 126 à 2000; 6 à 1500; 5 à 1200; 206 à 1000; 256 à 500; 2 à 300; 354 à 200; 13,200 à 110 r. r. in Allem über 28,000 Gewinne, und kommen solche planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versende ich "Original-Loose" für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen:

Ein Ganzes Thlr. 2 — Ein Halbes Thlr. 1 — Ein Viertel 15 Sgr., unter Zusicherung promptester Bedienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die vom Staate garantirten Originalloose selbst in Händen und sind solche daher nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigefügt und den Interessenten die Gewinngelder nebst amtlicher Liste prompt über sandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direct zu wenden an

Adolph Haas,
Staats-Effectenhandlung in Hamburg.

Das neueste Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik der Herren

A. Böhmer & Co.,

früher Mohr & Menzel in Dresden,

welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten (von 2½, Sgr. an) bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt,

wie alle Arten Rouleau-, Rosetten und Gardinenstangen, einer geneigten Beachtung

S. Hirsch.

Epileptische Krämpfe (Jallsucht)

heilt brieslich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

33

33

Preußische Lotterie-Loose.

Originale: ¼ à 80 Thlr. ½ à 35 Thlr. ¾ à 17 Thlr. Antheile: ¼ à 16 Thlr., ½ à 8 Thlr., ¾ à 4 Thlr., ½ à 2 Thlr. zur Hauptziehung vom 14. April bis 2. Mai (Hauptgew. 150,000 Thlr.), sowie Frankfurter Stadt-Lotterie-Original-Loose pro Viertel à 12½ Thlr. (Schlussziehung 30. März bis 23. April) und Pferde-Loose à 1 Thlr versendet gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß.

C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33.

33

33

Zur Saat

empfiehlt in bester keimfähiger Qualität

Neue Rigaer u. Pernauer Kron-Säe-Steinsaat Herrm. Schneider.

Ich empfehle mein reich sortirtes

Strohhutlager in allen Geslechtsorten und den neuesten Modells, von dem größten Herren- und Damen hut bis zu den kleinsten Kinderhüten, desgl. Blumen, Federn und Bänder in großer Auswahl.

Hüte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen und gefertigt von

J. Wagner,

Berliner Straße Nr. 61.

Kinderwagen,

drei- und vierrädrig, (elegant und dauerhaft), in großer Auswahl bei

A. H. Peltner, Breite Straße.

Ein Apothekereleve

findet unter günstigsten Bedingungen sofort Aufnahme bei dem Apotheker

H. R. Seybold

in Beuthen an der Oder.

Einen Lehrling sucht

B. Wunsch.

Weingarten-Verkauf.

Dienstag den 19. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

beabsichtige ich, den Weingarten im Försterlande und um 4 Uhr die beiden Gärten im alten Gebirge an Ort und Stelle meistbietend zu verkaufen, wozu ich Käufer hierdurch ergebenst einlade.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann auf den Grundstücken stehen bleiben.

Wittwe Aug. Beckzeh.

Prenz. Loose ¼ bis ½ vers. **S. Basch,**

Berlin, Moltkestraße 14.

Weinpähle zu verkaufen

Holzschlag **Gipsthal.**

Kräftige Levkoj- und Salatpflanzen empfiehlt

Carl Kretschmer,

Handelsgärtner.

Mehrere 20r Sterbekassen-Bücher, 5. Societät, sind zu haben

Strohmarkt Nr. 29.

Ordentliche und fleißige Stuhlarbeiter, wie Tuchmacher, Weber &c. (bei ordnungsmäßiger Arbeit durchschnittlicher Wochenverdienst 4½ bis 5½ Thlr.), sowie weibliche Arbeiter, die mit der mechanischen Weberei vertraut sind (Wochenverdienst 2 bis 2½ Thlr.), finden dauernde Beschäftigung in Forst i.Q.

Der Fabrikanten-Verein.

Der Sommerkursus in meiner Schule beginnt Donnerstag d. 28. April und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Schülerinnen bis zum 24. April. Grünberg, den 13. April 1870.

A. Lips.

Brenn- u. Kuhholzverkauf.

Eichene Weinpfähle, Schwarten, Stäufen, Klafterholz, Reisig, Böttcherholz und Späne verkauft.

Schöpke im Hegewalde.

Kauflustige wollen sich an den Aufseher Kynast wenden.

Asche kauft Julius Hentschel.

Speckbüdlinie bei C. Herrmann.

Das Glück blüht im Weinberge!
250,000 M.

bilden den Hauptgewinn der großen, v. d. hohen Staatsregierung genehmigten u. garantirten

Geld-Verlosung.

28900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer à 250,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 21mal 5000, 36mal 3000, 126mal 2000, 206mal 1000 &c.

Die nächste Gewinnziehung wird schon am 20. April a. c. amtlich vollzogen und kostet hierzu 1 ganzes Original-Staatsloos nur Thlr. 2. 1 halbes " " 1. 1. viertel " " 1½. gegen Einsendung oder "Nachnahme" des Betrages.

Federmann erhält die Original-Staatsloose selbst in Händen und ist für Auszahlung der Gewinne von Seiten des Staates die beste Garantie geboten.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigelegt und jegliche Auskunft wird gratis ertheilt. Nach stattgefunder Gewinnziehung erhalten die Interessenten amtliche Liste und Gewinne werden prompt überschickt.

Die Gewinnziehung dieser großartigen Capitalien-Verlosung steht nahe bevor und da die Beteiligung hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe man, um Glücksloose mit der Devise: "Das Glück blüht im Weinberge" aus meinem Depot zu erhalten, sich baldigst direct zu wenden an

J. Weinberg junior,

Staats-Effection-Handlung.

Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.

Strohhütte,

welche bis zu den Feiertagen noch umgeändert werden sollen und noch nicht eingeliefert sind, werden baldigst erbeten.

Richard Haak,

im Conditor Hartmann'schen Hinterhause.

Elegante Promenadetaschen, wie sämmtliche Lederwaaren empfiehlt in großer Auswahl

A. Werther,

Berliner Straße 3, am Oberthor.

Handschuhe

in Ziegenleder, Glacé, Seide &c. empfiehlt

Albert Hoppe.

25—26 Sgr. 25—26 Sgr.

zahlt von jetzt ab für gute Zickelfelle

Aaron

am alten Buttermarkt, im Hause des Hrn. A. Marcus.

In dem ehemal. Kohlenmest. Meyer'schen Hause ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, vom 1. Juli a. c. ab zu vermieten. Näheres bei

Julius Wronsky.

Ein Lehrling wird gesucht von

Bенно Kuske.

Das Neue Blatt Nr. 17 enthält: "Pygmäen." Ein Roman nach der Natur. Von L. A. von Kohlenegg. (Poly. Henrion.) — "Sonderbare Industrien." Mit Illustration. — "Das Invalidenhaus zu Berlin." Von Marie Schmac. — "Die Maskenredoute der düsseldorfer Künstlerschaft." Von E. R. Mit Illustration. — "Ein Gedicht von Heinrich Heine." Von Gustav Karpeles. — "Die Krankheiten des Herzens." Nichtmedizinische Studie von Friedrich Armann. — "Das mystische Mädchen von Lunden." Von D. R. — "Naturwissenschaftliche Stizzen." Von Karl von Kessel. — "Allerlei." Unter, über oder auf dem Wasser, mit Illustration. — "Correspondenz."

Bekanntmachung.

Diejenigen Herrschaften, deren Dienstboten bei der Gesinde-Krankenkasse abonniert sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß ein stattgefunder Wechsel des Dienstpersonals unter Vorlegung des Abonnementsscheines auf der Stadt-Hauptkasse gemeldet werden muß.

Grünberg, den 7. April 1870.

Der Magistrat.

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

C. Hoffmann.

Eine Tapeten-Musterkarte

liegt zur gefälligen Ansicht bei

Berno Kuske, Maler u. Tapezierer,

Schulstraße.

Einige Fuder guter Dünger sind zu verkaufen.

G. Hosenfelder
in Heinersdorf.

1000 Thlr.

werden auf ein umfangreiches Grundstück, sichere Hypothek, gegen hohe Procente bald zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Die jetzigen Dienstlokale der Telegraphen-Station, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Boden und Keller sollen vom 1. October d. J. ab anderweitig vermietet werden. Hierauf Reflectirende wollen sich zu der Unterzeichneten bemühen.

Telegraphen-Station.

Kattner.

Hierdurch fordere ich Denjenigen auf, welcher den Markstein, der als Wegweiser diente und den Weg nach meiner Mühle wies, zertrümmerte und großen Theils wegfuhr und bei welcher Beschäftigung er gesehen und mir denunziert wurde, sich mit mir auszugehen, widrigenfalls ich genöthigt bin, klagbar zu werden.

Müller Roschke in der Birkmühle.

Victoria-Verein.

Heute Donnerstag den 14. Abends 8 Uhr im Seimert'schen Lokale.

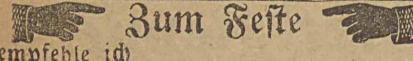
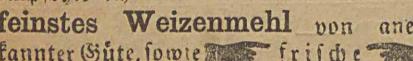
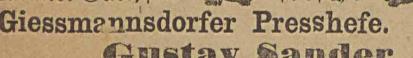
Heute Donnerstag frische Wurst bei **C. Strauss**, Silberberg.

Gießmannsdorfer Presshefe empfiehlt **Julius Peltner**.

Presshefen!
empfiehlt **C. J. Balkow**,
Markt und Berliner Straße.

Echte Gießmannsdorfer Preßhefe
empfiehlt täglich frisch **Emil Peltner**.

Preßhefen
A. Heider jun.

 Zum Feste
empfiehlt ich feinstes Weizenmehl von anerkannter Güte, sowie  frische  Gießmannsdorfer Presshefe.

Gustav Sander,
Berl. Str. und im grünen Baum.

Beste Gießmannsdorfer Press-Hefe

und
feinstes Weizen-Mehl
empfiehlt **Ernst Th. Franke**.

M. Raumb. Weizenmehl,
frische Presshefe,
Ia Mess. Citronen,
" Apfelsinen
empfiehlt **C. Herrmann**.

Ungarisches Schweineschmalz, p. d. 8 Sgr., **Sultansinen**, so wie alle zum Bakken nöthigen Waaren empfiehlt
Gebr. Neumann.

frische Speckbücksinge
empfiehlt **Ernst Th. Franke**.

Täglich frisch geräucherte
Heringe
empfiehlt **A. Krumnow**.

Fett-Heringe,

das Stk. à 3, 4, 5 Pf., bei

Julius Peltner.

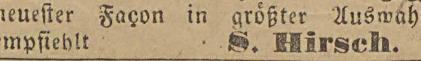
Eingemachte Früchte,
sauere Gurken, Backobst,
schöne Heringe empfehlen
billigt **Gebr. Neumann**.

Aechten Holländischen
u. Emmenthaler Schweizer Käse in prima Qualität empfiehlt **A. Krumnow**.

Von Donnerstag ab
hauptfettes Ochsenfleisch
beim **Fleischer Kadach**.

Hauptfettes Rindfleisch
bei **Gustav Negelein**
am Markt.

Hauptfettes Ochsenfleisch bei
Simbowsky, vorm. **Kern**
und **Fritz Sommer**.

 **Sonnenschirme** 
neuester Fagon in grösster Auswahl
empfiehlt **S. Hirsch**.

Zickelfelle
kaufst und zahlst von heut ab erhöhte
Preise **G. W. Peschel**.

 **Die Bekleidung** gegen die
Familie Widera in Saabor
wird hierdurch öffentlich
zurückgenommen. **T.**

Ich warne den Böttcher
Rehse, nicht auf meinen Namen
zu handeln.

Theodor Schulz,

Händler, Grünstraße 53.

Einige Jüder guter Dünger sind
Seilerbahn Nr. 81 zu verkaufen.

Junge Leute, die sich als Zahnärzte ausbilden wollen, können bei mir die Zahntechnik gründlich erlernen.

Carl Linde, approb. Zahnt.

68r Wein à Du. 5 Sgr., Rothwein
6 Sgr. bei Kammacher Ruckas, Silberb.

68r Roth- und Weißwein à Du. 5
Sgr. empfiehlt Friedr. Schulz
am Markt.

Guten 68r Wein à Du. 5 Sgr. ver-
kaufst Webermstr. Kärgel in Wittgenau.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
Gottfr. Krüger, Berl. Str.

Guten 1868r Weißwein in Quartanten
à 5 Sgr. bei **G. W. Peschel**.

Apfelwein à Du. 2 1/2 Sgr. bei
Carl Mustroph sen., Neuthorstr.

Weinausschank bei:
Heild. Ed. Fiedler, Niederstr., 68r 6 sg.
J. Franz, Johannisstr., 68r 6 sg.
Holzmann, 68r 6 sg.

J. G. Jungnickel, 68r 6 sg.
Robert Müller, Rosengasse, 68r 6 sg.
Fleischer Nippe, 68r 6 sg.

Wittwe Puschel, Gartenstraße, 68r 6 sg.
Kammacher Ruckas, Silberb., 68r 6 sg.

U. Rump, Breite Straße, 68r 6 sg.
Wittfrau Schlestein, Krautstr., 68r 6 sg.
Aug. Sommer, Neuthorstr., 68r 6 sg.
Reinh. Feschke, Berl. Str., rein. 68r 5 1/2 sg.

Synagogen-Gemeinde.

Pesachfest: Sonnabend den 16. und
Freitag den 22. 10 Uhr Worm. Predigt,
den 23. Seelenfeier.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am Chafreitage.)

Bormittagspred.: Herr Vikar Wegehaupt.
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Am heiligen Osterfeste:
Am 1. Feiertage.

Bormittagspred.: Herr Superintendent und
Pastor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Am 2. Feiertage.

Bormittagspred.: Herr Vikar Wegehaupt.
Nachmittagspred.: Herr Superintendent und
Pastor prim. Müller.

Freie religiöse Gemeinde.

Freitag den 15. d. M. Abends 7 Uhr reli-

giöse Erbauung, Herr Professor Binder.

Der Vorstand.

Market preise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg den 11. April.			Crossen den 7. April			Sagan, den 9. April.					
	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.			
Weizen . . .	2 20	—	2 15	—	2 15	—	2 6	—	2 17	6	2 12	6
Roggen . . .	1 27	6	1 25	—	1 27	—	1 24	—	1 28	9	1 26	3
Gerste . . .	1 22	6	1 22	6	1 24	—	1 20	—	1 23	9	1 18	9
Hafer . . .	1 5	—	1 2	6	1 7	—	1	—	1 5	—	1	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	2	—	1 27	6	2	—	1	25
Kartoffeln . .	—	24	—	20	—	—	15	—	—	—	—	20
Heu der Gr. .	1 7	6	—	25	1 10	—	—	—	1 7	6	1 2	6
Stroh d. Sch. .	10	—	9	—	—	—	—	—	8 15	—	8	—
Butter d. Pfd. .	—	10	6	—	9 6	—	—	—	9 6	—	9	—

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nr. d. Bl. bereits
Sonnabend Nachmittag 5 Uhr. Inserate zu derselben werden
bis Sonnabend Mittag 12 Uhr erbeten.

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 30.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

+ Grünberg, 13. April. Wir können heute unseren Lesern den

Fahr-Plan

der Märkisch-Posener Eisenbahn,
welcher nach Eröffnung der Bahn in Kraft tritt, mittheilen.

Nichtung: Guben-Posen.

Abgang von Guben .	Gem.-	Berg.-	Berg.-	Berg.-	Geld.	
	Bug.	Bug.	Bug.	II.	III.	IV.
in Merzwiese	8. 46	11. 31.	5. 45.	12	8	4
= Grossen	9. 21.	—	6. 4.	22	18	12
= Bützlichau	9. 40.	12. 12.	6. 22.	42	28	14
= Bentschen	10. 57.	1. 11.	7. 28.	59	40	20
Abgang von Bentschen	11. 48.	1. 51.	8. 14.			
Antunft in Posen	6. 23.	2. 2.	8. 25.			
	8. 54.	3. 49.	10. 33.	93	63	31

Nichtung: Posen-Guben.

Abgang von Posen	Machm.	Borm.	Borm.
Antunft in Bentschen	3.	5.	6. 24.
Abgang in Bentschen	5. 26.	8. 36.	12. 10.
in Bützlichau	5. 34.	4. 40.	12. 16.
= Grossen	6. 30.	5. 41.	1. 11.
= Merzwiese	7. 27.	6. 35.	2. 7.
in Guben	7. 42.	6. 50.	—
	8. 7.	7. 15.	2. 45.
	Abs.	früh.	Machm.

Retour-Billets für die 3 ersten Wagenklassen auf 5 Tage gültig, werden auf allen Stationen zu ermäßigten Preisen abgegeben werden.

— Grünberg, 13. April. Auf Wunsch einiger Freunde des Real Schulwesens theilen wir kurz den Gedankengang der am 1. April in der Aula der hiesigen Realschule von Herrn Director Fritsche gehaltenen Rede über das Realschulwesen mit. Die Schwierigkeiten, welche sich dem Realschulwesen entgegenstellen, sind nicht zu verkennen und zu unterschätzen, diese beruhen aber nicht, wie dies vielfach behauptet wird, in der Unrichtigkeit des Prinzips, sondern in seiner außerordentlich großen Jugend. Der Vorwurf aber, daß durch die große Anzahl der Lehrfächer eine Zersplitterung der Kräfte des Schülers nicht vermieden, die nötige Einheit des Unterrichts aber nicht erzielt werden könne, ist unzulässig, da eine Vielheit des Lehrstoffes, nach streng einheitlicher Methode gegeben, die Wirkung eines geschlossenen Ganzen her vorbringen muß, ja noch den Vortheil in sich trägt, den Geist geschmeidiger und empsänglicher für neue Eindrücke zu machen, während durch die lange und fast ausschließliche Anwendung eines Bildungsmittels die Gefahr einer einseitigen Ausbildung nahe liegt. Die Realschule soll nicht fertige Fabrikanten, Kaufleute, Techniker u. s. w. heranbilden, sondern urtheilsfähige, charakterfeste Männer, die im Stande sind, auf diesen Fundamenten weiterzubauen. Sie kann dies Ziel weder an der Hand des Idealismus, noch an der des Materialismus allein erreichen, sondern beide in Gemeinschaft führen zum Ziel. Es soll der mannigfaltige Stoff streng gegliedert und auf knappe Grenzen beschränkt werden, damit dem Schüler die Gesetzmäßigkeit und der Zusammenhang der Erscheinungen klar werde; denn nur zu leicht erscheinen ihm zumal die Naturwissenschaften als ein lockeres Conglomerat einzelner Thatsachen, während der tiefe innere Zusammenhang ihm verschleiert bleibt. Mit Unrecht spricht man den neueren Sprachen die Macht der Bildung ab, die man den alten Sprachen zuerkennt. Ihre pädagogische Anwendung aber ist schwieriger, da sie in steter Fortbildung begriffen sind, und die wissenschaftliche und methodische Bearbeitung ihrer Grammatik und Literatur verhältniß-

mäßig neu. Die übrigen Fächer, die mehr Gemeingut aller höheren Schulen sind, nehmen die ihnen zukommende Stellung ein. Der Zusammenhang aller Lehrzweige ist durch die Religion, welche die Aufgabe löst, das All auf das Eine zurückzuführen, welche der Entwicklung der Welt nur als eine dauernde Offenbarung Gottes ansieht.

+ Glogau, 8. April. Vor einigen Tagen hatte das Königl. Kriegsministerium einen Befehl erlassen, nach welchem der Breslau-Schweidnig-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft nicht zu gestatten sei, zum Bau der Eisenbahn Liegnitz-Grünberg Baumaterial innerhalb der hiesigen Festungswerke anzusammeln. Nachdem die Eisenbahndirection von dem Vorfall Kenntniß erhalten hatte, sandte sie sofort ihr technisches Mitglied, Herrn Regierungs-Rath Voigt, nach Berlin, um beim Kriegsministerium vorstellig zu werden. Dem genannten Herrn ist es gelungen, dasselbe zu überzeugen, daß die Consequenzen jenes Verbots so weitgehender Art sind, daß nicht allein die Interessen der bauenden Gesellschaft, sondern auch diejenigen Städte und Kreise, welche der Eröffnung der Bahn Liegnitz-Grünberg seit Jahr und Tag mit Sehnsucht entgegesehen und auch die von mindestens 1000 Arbeitern, welche zum Bau der Strecke innerhalb der Festungswerke bestimmt sind, gefährdet werden. Herrn Regierungs-Rath Voigt wurde in Berlin bedeutet, daß es zweckmäßig wäre, wenn er mit dem Ingenieur des Platzen Glogau wegen Applanirung der vorliegenden Differenzen unterhandelte. Herr Voigt reiste sofort nach hier und es freut uns, mittheilen zu können, daß nach mehrfachen Unterhandlungen die Differenzen geebnet sind und wohl schon in diesen Tagen von hier aus der Antrag, das oben bezeichnete Verbot zurückzunehmen zu wollen, an das Königl. Kriegsministerium abgehen wird. Wie wir aus guter Quelle erfahren, werden bald nach dem Osterfeste die Anfuhren von Baumaterial innerhalb der Festungswerke erfolgen und soll der Bau der Strecke dann sofort an mehreren Stellen mit Ausbietung bedeutender Arbeitskräfte beginnen.

+ Glogau. Wie bedeutend die bei dem hiesigen Königlichen Appellationsgericht veraltete Hofrath Sack'sche Familienstiftung ist, dafür mögen einige Zahlen dienen. Die Stiftung hat in Papieren und Hypotheken gegenwärtig über ein Kapital von 257,000 Thalern zu verfügen, von welchem alljährlich über 10,000 Thaler Revenuen an etwas über anderthalb hundert Benefiziaten vertheilt werden.

× Sprottau. Unsere Realschule befindet sich nicht geringer Verlegenheit. Durch den Abgang des Herrn Dr. Maas, welcher an Stelle des Herrn Prorektor Kauffmann nach Breslau versetzt ist, verliert die Schule einen ihrer tüchtigsten Lehrer und noch ist ein Ersatz für denselben nicht gefunden. Ebenso hat der für den Unterricht in Chemie und Naturwissenschaften jüngst in Aussicht genommene Candidat, nachdem ihm von dem hiesigen Schulen-Curatorium bei dem Provinzial-Schul-Collegium die Erlaubnis erwirkt worden war, vor Ablegung des Examens amitire zu dürfen, unter der Bedingung, daß das Examen binnen Jahresfrist nachzuholen sei, nunmehr wiederum der Stelle entsagt. Diese Schwierigkeiten scheinen wohl mitgespielt zu haben, daß von dem Direktor der Anstalt dem städtischen Schulen-Curatorium grade jetzt ein Plan der Umwandlung der Realschule in ein Gymnasium vorgelegt worden ist. Dieser Plan fand jedoch in der jüngst abgehaltenen „Bürgerversammlung“ viel Widerspruch und so wird es denn bei der Realschule sein Bewenden behalten. Bei unserer vorzugsweise für das reale Leben und Geschäftswesen interessirten Bürgerschaft finden wir es erklärlich, daß dieselbe für das klassische Alterthum ein minderes Interesse an den Tag legt, wenn wir auch

die Ansicht derselben, daß „der Stadt“ mehr Vortheil durch eine Realschule als durch ein Gymnasium erwachse, nicht ganz zutheilen vermögen, da erfahrungsgemäß der Besuch der Oberklassen der Realschulen fast überall, wo solche existiren, ein ziemlich schwacher ist. (St. u. L.-B.)

× Hirschberg, 6. April. Die Frau eines hiesigen Bürgers sandt vor längerer Zeit auf der Straße ein Päckchen — Papiere, das sie mit nach Hause nahm und bei Seite legte. Als in voriger Woche ein zertrümmertes Fenster einen Verschluß nötig machte, nahm sie die Papiere, um den Schaden damit zu verkleistern. Wie erstaunte sie aber, als ihre gute Freundinnen erklärten, daß die von ihr misachteten Blätter österreichische Werthpapiere und wahrscheinlich diejenigen seien, welche ein hiesiger Kaufmann im vorigen Jahre verloren und für deren Wiedererstattung er eine namhafte Summe ausgegeben hatte.

(Br. Stg.)

Politische Umschau.

— Der Reichstag des Norddeutschen Bundes hat wiederum mehrere schwach besuchte Sitzungen gehalten. In der 31. Sitzung (am 30. März) wurde ein Antrag Lasker-Hoverbeck-Bernuth: „Den Bundeskanzler aufzufordern, baldmöglichst eine Vorlage des Bundesrates über die Revision der Militärstrafgesetze herbeizuführen, ferner spätestens gleichzeitig mit der neuen Strafprozeßordnung eine Reform der Militärgerichtsbarkeit vorzubereiten, auf der Grundlage, daß das Militärstrafverfahren mit den wesentlichen Formen des ordentlichen Strafprozesses umgeben und die Zuständigkeit der Militärgerichte im Frieden auf Dienstvergehen der Militärpersonen beschränkt werde“ mit 117 gegen 73 Stimmen angenommen — In der 32. Sitzung (1. April) verwarf bei Berathung des Bundeshaushaltsetat für 1871 die Mehrheit mit 102 gegen 74 Stimmen einen Antrag Hoverbecks, 30,000 Thlr. Einnahmen zu streichen, welche man von Preußen für das auswärtige Amt des Bundes für die Besorgung preußischer Angelegenheiten erwartet und die vom Preußischen Abgeordnetenhaus für 1870 entgegen den Anträgen der Fortschrittspartei zwar im Extraordinarium bewilligt sind, aber unter einer Verwahrung gegen Wiederholung solcher Forderung. Graf Bismarck, der seinen Geburtstag feierte, wurde bei dieser Berathung, wie bei einer folgenden über das auf der Flotte noch übliche Prügeln, gegen seine Widersacher Hoverbeck und Lasker ziemlich unangenehm. — Eine erste Berathung über ein Gesetz wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung fand in der 34. Sitzung statt. Nach dem wichtigsten §. 1 dieses Entwurfs soll ein Norddeutscher in der Regel nur in demjenigen Bundesstaate zu den direkten Staatssteuern herangezogen werden, in welchem er seinen Wohnsitz hat. Den wesentlichsten Theil der 33., 34. und 35. Sitzung, füllte wieder die Berathung des Strafgesetzbuches aus, welche den Entwurf von §. 145 bis 261 erledigte. Was die einzelnen Abschnitte anlangt, so ist bei den Beleidigungen von keiner Seite der Versuch gemacht, der

Bekanntmachung.

Das Recht zur Erhebung des Stand- und Budengeldes an den vier hiesigen Jahrmärkten soll unter gleichzeitiger Übertragung der Verpflichtung zur Instandhaltung der, der Stadtgemeinde gehörigen Jahrmarktsbuden, auf die drei Jahre vom 1. Juli 1870 bis zum 30. Juni 1873 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Dazu ist ein Termin auf den 21. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in unserem Sitzungssaale anberaumt worden. Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Grünberg, den 10. März 1870.

Der Magistrat.

Die dem verstorbenen Webermeister Lamprecht gehörigen beiden Weingärten, im rothen Wasser Revier belegen, welche im besten Bauzustande und sehr tragbar sind, wollen wir verkaufen und haben einen Termin auf den 20. April c. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem wir Käuflustige hiermit einladen.

Die Erben

Bekanntmachung.
Es sind zwei Weingartenflurhüter-Posten zu besetzen. Gesunde, rüstige und unbescholtene Bewerber hierzu wollen sich am Freitag den 22. Nachmittags 5 Uhr auf dem Rathause vorstellen.

Grünberg, den 12. April 1870.

Der Magistrat.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei W. Levysohn:

Edmund Wallner's Taschen-Liederbuch.

471 Lieder. 60. Auflage.

Mit Angabe der Dichter, Componisten und Tonarten und einem Anhange von Toasten.

Elegant gebunden mit rothem Leinwandrücken. Verlag von F. Bartholomäus in Erfurt.

Wallner's Liederbuch ist nunmehr in allen Kreisen hinlänglich bekannt, die Verlagshandlung glaubt sich daher einer besonderen Anwendung entheben zu können.

Preis 9 Sgr.

Rechnungen

empfiehlt

W. Levysohn.